

**Heimstunden Hallein**

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher Andreas Haas Roman Weißenbacher	Fr 16.00-17.30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Nina Weißenbacher Alexander Dum	Sa 10.00-11.30
Späher (Buben 10-14)	Michael Farkas Thomas Wischenbart Christian Wieser Markus Holzer	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Yvo Landkammer Barbara Steiner	Do 18.30-20.00
AltSpäherGuides (4Klasse Hauptschule oder Gym)	Michael Farkas	Mo 17.45-20.00
Caravelles/Explorer (ab 14)	Michael Farkas Florian Greinecker	Do 19.00-21.00
Rover/Ranger (ab 15)	Michael Farkas Moritz Guttman Christoph Wegscheider Katharina Moltinger	Fr 20.00 -

**Heimstunden Kuchl**

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher Christiane Reinisch Sabine Spalt	Mo 16.30-18.00
Wichtel (Mädchen 6-10)	Juliane Podesser Florian Greinecker Johannes Seidl	Fr 16.30-18.00
Späher (Buben 10-14)	Moritz Guttman Michael Wimmer Herbert Hartl	Mi 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Katharina Moltinger Christoph Wegscheider	Fr 18.00-20.00

**Sollte jemand im Alter von 7 bis 13  
Jahren Pfadfinder werden wollen!**

Jetzt geht's noch: entweder in die Heimstunden gehen und dort einmal mitmachen oder die Tel.Nr. 06245/84950 (7-10 Jahre) bzw. 0699/10101122 (ab 10 Jahre) anrufen und sich informieren.

P.b.b.  
Verlagspostamt: 5400 Hallein  
GZ01Z021512



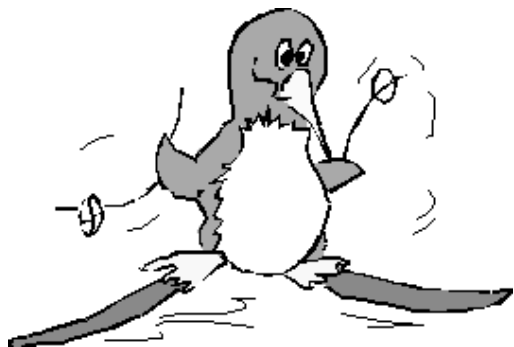
**Pfadfindergruppe Tennengau**



# Skilager 2002

## FÜR SPÄHER UND GUIDES

**Ort:** *Phyrn/Eisenwurzn*  
**Unterkunft:** *Linzerhaus*  
**Kosten:** *€ 95.- für*  
*3 Skitage,*  
*Vollpension,*  
*Fahrt und Unterkunft*  
**Termin:** *Samstag, 14. bis*  
*Dienstag, 17. Februar 2002*



Informationen:  
 0699 1010 1122



Pfadfinder Heim wo wir in der Nähe noch speisten. Leider hatten wir jedoch den Stationsnamen vergessen, aufgrund unserer überragenden pfadfinderischen Kenntnisse gelang es uns aber dennoch die richtige Station durch optischen Vergleich der Stationsumgebung zu finden. Am

nächsten Tag ging das besichtigen weiter und anschließend fuhren wir heim. Durch einen gewaltigen Stau vor der Grenze und eines gewaltigen Nebels nach Wien kamen wir leider erst spät in der Nacht jedoch wohlbehalten und um einige Erfahrungen reicher zurück.

## Die aktuellen Termine

Weihnachtswochenende	SG/CE	15.12 - 16.12
Weihnachtsrodeln	ASG/CE/RR/Fü	22.12
Extremwanderung	ASG/CE	3.1 - 5.1
Ball der Pfadfindergruppe	CE/RR/Fü/Eltern	12.1
Gruppenskimeisterschaft	Alle + Eltern	27.1 oder 3.2
Skilager Dienten	CE	9.2 - 12.2
Skilager Dienten	RR/Fü	11.2 - 14.2
Skilager Phyrn	SG	14.2 - 17.2
SommerLager Griechenland	SG	5.7 - 23.7
Sommerlager Italien	CE	24.7 - 17.8
Sommerlager	ASG	24.8 - 30.8
Sommerlager	WW	31.8 - 6.9

### Zur Erläuterung:

**WW**=Wichtel/Wölflinge; **SG**=Späher/Guides; **ASG**= AltSpäher/-Guides; **CE**= Caravelle/Explorer; **RR**= Ranger/Rover; **Fü**= Führer

## Infos

Unsere **Pfadfinderhomepage** dort findet ihr Informationen, Bilder zu zu allen Lagern, ...

<http://www.pfadfindertennengau.info>

Der neue **Scout Shop**

Tel.: 01 52354 75

Internet: <http://www.scoutshop.at>



würden. So war es dann auch, wobei sicher auch die Mittagszeit und die kaltwerdende Suppe des Zöllners stark bei unserem Grenzübertritt geholfen haben dürfte. Alle waren wir heilfroh, dass wir drüber waren und das uns in Zukunft dank Schengen derartige bürokratische Hürden erspart bleiben würden.

Nach einem bemerkenswert billigen Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Heviz, einem Thermalsee. Nach dieser Wohltat fuhren wir weiter nach Budapest, wo wir ein Schloss später auch wohlbehalten ankamen. Leider war unser Bus nicht ganz so wohlbehalten wie wir, weshalb wir gleich vor einer Werkstatt (musste eigentlich Werkstatt heißen) schliefen. Am nächsten Morgen klopfte um 5h ein Arbeiter der Werkstatt am Bus und meinte wir sollten jetzt hineinfahren. Als wir drinnen endlich die richtige Box fanden stellte sich schnell heraus, dass

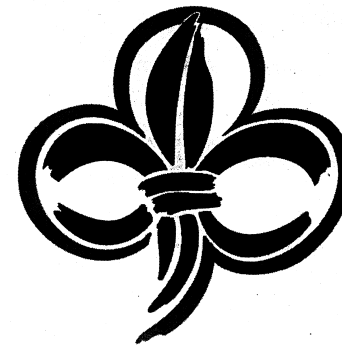
ein Ersatzteil nötig ist, das in Ungarn nicht verfügbar war, wohl aber in Wien. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Michi's Vater der sich persönlich um den Transfers des Ersatzteils von Wien nach Budapest bemühte und uns somit eine Heimfahrt mit dem Zug ersparte.

Da der Bus ausfiel machten wir uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg in die Stadt, wo uns bereits ein ungarischer Pfadfinder erwartete und uns in deren Pfadfinder Heim begleitete, das sie uns freundlicher Weise zum schlafen zur Verfügung gestellt hatten. Nachdem wir uns unseres Gepäcks entledigt hatten ging es los, wir stürzten uns ins Getümmel der Stadt und besichtigten was das Zeug hielt. Besonders hervorzuheben ist der Dauerflohmärkte wo sich alle mit Gasmasken für diverse Geländespiele eindeckten (auch der Autor dieser Zeilen bekennt sich schuldig und ist nun für Rauchbomben Attacken aller Art bestens gerüstet). Am Abend gingen wir noch auf die Burg und fuhren anschließend mit der S-Bahn ins



# BALL

der Pfadfindergruppe Tennengau  
in der SALZBERGHALLE



**Disco + Live Music,  
große Tombola, Einlagen ...**

Vorverkaufskarten:  
öS 200.- bei allen Führern erhältlich  
oder Tel Nr. 06245/84950

## Samstag, 12. Jänner

**TISCHRESERVIERUNGEN UNTER Tel.  
06245/84950**



## Master-Scout Wochenende auf der Flatnitz

MORITZ GUTTMANN

Wer ein guter Pfadfinder werden will, muss auch was können. Aber was alles?

An diesem Novemberwochenende auf der Winterthalerhütter in Flatnitz wurde dieser Frage auf den Grund gegangen.

Am ersten Abend konnten sich die Späher und Guides in verschiedenen Bereichen weiterbilden. Die von Spezialisten betreuten „Wissensinseln“ reichten zum Beispiel von Erster Hilfe, Kompass, Morsen, Kartenzeichen und Bündeln bis zu Survivingtechnik und Knoten. Ein wohldurchdachter Überfall der Alt - Späher und Guides konnten des nächstens manchen kleinen Pfadfindern nicht wirklich den Schlaf rauben, denn fast ferngesteuert liefen sie sicher noch schlafend in der Vollmondnacht herum. Nahezu instinktiv konnten aber trotzdem alle Entführten wieder befreit werden.

Der nächste Tag überraschte uns mit schönstem Wetter in einer herrlichen Bergwelt. Der eigentliche Master-Scout Tag war angebrochen. Jeder der Späher und Guides konnte sich ein

Spezialgebiet aussuchen, in dem er ein Master-Scout werden wollten. Es gab die Bereiche Signalisieren, Pionier, Surviving, Kreativ und Orientierung. Im Gebiet der Flatnitz konnten sich Wanderer umringt von herumirrenden kompasswütigen Pfadfindern, selbstgebauten Seilbahnen, Rauchzeichen, Tarnunterständen und Tanzeinlagen im Hochgebirge kaum noch zurechtfinden.

In den Abendstunden wurden alle Teilnehmer in gruseligste Stimmung versetzt. Ein Abenteuerländespiel rund um „Blair Witch“ - Flatnitz führte die SpGu zu den wahren Geheimnissen der Flatnitz-Almen.



## A SpGu Wochenende in Wien

KATRIN M. & HELENA W.

Am Freitag, dem 9. November fuhren wir gut gelaunt Richtung Wien. Um ein Uhr in der Nacht krochen wir dann schon etwas müde in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Morgen fuhren wir mit der U-Bahn zum Nasch- und Flohmarkt. Um unseren Hunger zu stillen kauften wir uns ein „Monster-Kebab“. Anschließend schauten wir zu, wie der Kebab-Spieß abbrannte. Nach dem interessanten Besuch im Technischen Museum freuten wir uns alle auf den Prater. Jack the Ripper, Superman, Dreamland .....“urteil“! Anschließend machten wir ein kleines

„Mister X“- Spielchen, wo der Endpunkt rein zufällig McDonalds war. Um diese Kalorien wieder zu verbrennen, machten wir ein kleines Fangenspiel, wo wir Michi, Borsky und Kupfer (die wir freundlicher Weise mitnahmen) fangen mussten. Nach diesem schönen Tag fielen wir müde „zu Schlafsack“ (oder auch nicht)!!! Als wir am nächsten Tag zum Glück wohlbehalten aus der Kanalisation von Wien zurückkamen, stürzten wir uns in den Irrgarten von Schönbrunn. Schweren Herzens machten wir uns wieder auf die Heimreise. Es hat allen viel, viel Spaß gemacht!

## CaEx RaRo Wochenende in Budapest

CHRISTOPH WEGSCHEIDER

Am 25. Oktober war es endlich soweit wir, das waren 20 reisewütige CaEx, RaRos und Füs, machten uns auf den Weg ins zukünftige Europa, nämlich nach Ungarn.

Am Ersten Abend kamen wir bis kurz vor die Grenze, wo wir dann auch schliefen. Als wir am nächsten Morgen bei der Grenze ankamen verlangte der ungarische Zöllner von uns eine Art Passierschein den jedes kommerzielle Busunternehmen (!!!) beim Ministerium beantragen

kann. Leider konnten wir ihn nicht davon überzeugen, dass „Pfadfinder Tennengau“ kein kommerzielles Busunternehmen ist. Also drehten wir um und machten uns auf den Weg zur nächsten Grenze, wo sich uns aber leider das gleiche Bild bot. Doch so ein ungarischer Zöllner ist ja kein Unmensch und er hatte gleich eine Lösung für uns parat: Wir sollten doch einfach zum nächsten Grenzübergang fahren, denn der war so klein, dass die dortigen Zöllner die Einreisebestimmungen für Reisebusse sicher nicht kennen



Schlüssel für die Angeralm. Als wir dann am Parkplatz im Bluntautal angekommen waren, wurden die Seile etc. verteilt. Dann gingen wir los. Am Anfang war es noch flach doch dann wurde es sehr steil, deswegen mussten wir mehrere Pausen einlegen!

Als wir etwa bei der Hälfte des Aufstieges waren machten wir Mittagspause. Jeder packte ein Wurstbrot aus dem Rucksack aus und verzehrte es! Einige Halleiner Explorer aßen bei dieser Pause ein bisschen zu viel von ihrer Jause, deswegen hatten sie zur späteren Stunde nicht mehr so viel zu essen. (Michael)!!!! Als wir ca. um 15.00 Uhr bei der Angeralm angekommen waren, wurde sofort

die Hütte besichtigt! Dann ging es auch schon mit der Technischenausbildung los! Gorilla-Rutsche, GPS, Knoten, etc.! Am Abend gab es ein Lagerfeuer, aber dann ging es auch schon in den Schlafsack. In der Früh machten wir noch einige Spiele und dann machten wir uns für den Abstieg fertig! Wir wollten einen anderen Weg absteigen als wir aufgestiegen waren. Doch das ging schief, wir hatten uns ein bisschen verkoffert! Also mussten wir den selben Weg wieder zurück gehen denn wir gekommen waren. Es war schon Finster als wir herunter ankamen. Aber es war eine schöne Wanderung. Das Wetter war Traumhaft!



Am dritten Tag gab noch eine Abschlussolympiade mehr oder weniger die Gewissheit alles

Erlernte wirklich zu beherrschen. Wissen ist Macht - ich weiß nichts - macht nichts (Späherweisheit).

## Ca/Ex Überstellung

CHRISTIANE REINISCH

Die damals noch "Alt Sp/Gu" Genannten wurden am frühen Vormittag des 8. Septembers mit verbundenen Augen in Auto bzw. Kleinbus gesetzt um eine Reise anzutreten, dessen Reiseziel sie noch nicht kannten. Manch ein Neugieriger wagte den Blick unter der Augenbinde hervor, wurde aber, wenn er erwischt wurde, mit Rügen und einer zweiten Augenbinde bestraft. Nach 4-5 Stunden Fahrt ins Ungewisse, durften wir nun endlich die Augenbinde lösen und siehe da: wir standen mitten in einer ITALIENISCHEN Landschaft!! In 3 Gruppen aufgeteilt, mit Karte und WalkyTalky ausgestattet, wurde uns ein Führer zugeteilt, der uns über Funk Orts-Anweisungen übermittelte.

Bei manch einem Ort fanden wir etwas essbares wie z.B. eine auf einen Baum hängende Ananas oder eine vergrabene Kokosnuss. Auch mit alttraditionellen pfadfinderischen Steckerlbrot wurde unser Magen ein wenig gefüllt. Grausig war allerdings die Erfahrung mit dem

Früchtekompott, denn darin hat sich ein Kuhage verirrt, das erst nachdem jemand aus dem Glas getrunken hatte, gefunden wurde. In der Hoffnung das es doch nur ein Scherz-Artikel ist, wurde es dann seziert, dies bewies aber eindeutig das es sich um ein echtes Kuhage handelte. Nach diesem Anblick half nicht einmal mehr der schöne Nacht-Ausblick auf den Gardasee. Da uns die Führer versicherten das sich bei jeder Gruppe im Glas ein Kuhage befand, wurde einer bestimmten Gruppe ganz schön schlecht, denn sie haben kein Kuhage gefunden, also hat wohl irgendeiner von ihnen das Kuhage mit einer Frucht verwechselt...mhm...Mahlzeit...

Nach dieser ca. 9-stündigen Wanderung waren wir sichtlich froh das wir unseren Schlafplatz erreicht hatten. Wir entzündeten uns in Abwesenheit der Führer noch ein kleines Lagerfeuer und schliefen dann tief und fest...

Doch kaum ist man drin im Schlafsack muss man auch schon wieder raus und wir wurden zum Kuchen-Frühstück (mittlerweile auch schon eine Art Tradition)



gerufen. In Neopren-Anzügen und mit aufgesetzten Helmen machten wir uns auf den Weg in eine Schlucht (noch immer in Italien). Halb erfroren (für italienische Verhältnisse), mit neuen Erfahrungen bestückt und

als CA/EX verließen wir das Ende der Schlucht wieder. Mit Grillwürsteln und Lagerfeuer fand die Überstellung dann einen schönen Ausklang und es lag nur mehr die Heimfahrt vor uns.

## WiWö Wochenende in Berndorf

### EIN WÖFLING

WOW! Wir Wi/Wö hatten von 20. - 21. Oktober ein Wahnsinns Halloweenwochenende in Berndorf! Mit unserem großen Bus und Michi dem BUSFAHRER starteten wir um 10:00 Uhr früh Richtung Berndorf. Voll aufgeregt und voller Erwartungen kamen wir in unserem Zielort an.

Zuerst durften wir die Zimmer beziehen und dann gings gleich los mit lustigen Spielen. Mittags gab es leckere Spaghetti, gekocht von BIRGIT, die uns hoffentlich als Lagerköchin erhalten bleibt!

Am späten Nachmittag ging dann e i n

MEGAHALLOWEENGELÄNDESPIEL los. Wir mussten durch Geistergänge, Schleimkübeln und andere ekelige Dinge durch. Überall standen geschnitzte, beleuchtete Kürbisse herum. Das war ganz schön gruselig.

Am nächsten Morgen durften wir noch viele tolle Spiele spielen bis wir wieder Richtung Heimat

davonzogen.

Es war ein SUPER Wochenende. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Einen besonderen Dank an unsere BIRGIT.



## Traditionelle Christkönigsmesse

### KATHERINA MOLTINGER

Traditionell, ist zwar vielleicht etwas übertrieben, aber immerhin findet sie schon das zweite Mal mit uns in Kuchl statt.

Nach dem Einzug des Herrn Pfarrer, erklangen verschiedene Instrumente, welche in einem Afrikanischem Lied endete.

Unsere Füs waren schwer eingeteilt. Ob Yvo oder Juli, Ingrid oder Jonsi, sie durften alle hinters Mikrofon. Und wer nicht Sprechen musste, bekam eine Statistenrolle, siehe Chrisi und Alex, bei der wichtigen Rolle des Schattentheaterbühnenhalters. Alle haben ihr Aufgabe super gemeistert, vor und hinter den Kulissen. Besonderes Lob an unsere Wi/Wö: die haben sich wie im Vorjahr schon, in die Herzen

der Menschen getanzt und gesungen. Apropos Singen: Den Mo und den Michi Wimmer sollten wir natürlich auch in unserer Aufzählung nicht vergessen!

Das Motto der Messe „Brücken bauen“ ist alleine schon durch die gemeinsame Messefeier der Ministranten, Jungscharkinder und Pfadis deutlich geworden.

Zum Schluss möchte wir uns bei den zahlreichen Besuchern bedanken und natürlich bei allen die mitgewirkt haben ob namentlich genannt oder nicht. Ein besonders Dankeschön geht an den Herrn Pfarrer, der wieder einmal alles erlaubt hat und bewiesen hat, dass bei einem Wettbewerb zum coolsten Pfarrer vom Tennengau, er bestimmt gewonnen hätte!

## Technikausbildung auf höchster Ebene

### HERBERT HARTL

Am Samstag, dem 13. Oktober 2001 war für die Kuchler der Treffpunkt um ca. halb 10 beim Kuchler Heim, für die Halleiner war er schon ein bisschen früher! Von den Kuchler Spähern traute sich nur ein mutiger Späher bei dieser Wanderung mitzugehen

(Alex Salfner). Die Kuchler Guides waren auch nur durch eine Person vertreten (Anna Putz). Um ca. halb 10 fuhr der weiße Bus, wir (die Vertretung für Kuchl (3 Personen)) stiegen ein und dann fahren wir los in Richtung Golling! Michi F. war derweilen mit dem Pinzgauer nach Golling vorgefahren, er besorgte den